

Sichern offener Dateien

Hierzu gibt es folgende generelle Aussagen:

Zu Beginn jeder Sicherung ermittelt der NetWorker, welche Dateien er zu sichern hat - er führt quasi eine Inventur durch. Dies tut er mit Hilfe Ihrer zuvor getroffenen Einstellungen unter *Schedules*, *Savesets* und *Directives*. Die so ermittelten Dateien merkt sich der NetWorker in einer Tabelle, einschließlich der Angaben über das aktuelle Datum und die aktuelle Größe.

Schließlich beginnt der NetWorker mit der Sicherung. Wird eine der ausgewählten Dateien zum Sichern kopiert, sind folgende Zustände möglich:

- NetWorker greift auf die Datei zu, die sich seit seiner Inventur nicht geändert hat.
Dies ist der Normalfall - es gibt keinerlei Probleme.
- Die Datei ist zum Lesen geöffnet.
Unter den meisten Betriebssystemen stellt diese Situation keinerlei Problem dar, da eine Datei zum Lesen von mehreren Prozessen benutzt werden kann.
- Die Datei ist zum Schreiben geöffnet.
In solchen Fällen ist in der Regel der Zugriff durch andere Prozesse nicht erlaubt, weshalb der NetWorker diese Datei nicht sichern kann.
- Die Datei hat sich seit der Inventur geändert
In diesem Fall wird die Datei mit der aktuellen Version gesichert. Gleichzeitig gibt NetWorker jedoch die Meldung aus, daß die Datei zwischenzeitlich geändert wurde.

Stellt der NetWorker beim Sichern eine geöffnete Datei fest, wird der Zugriff auf sie einmal wiederholt, bevor er sie von der Sicherung ausschließt und mit der nächsten Datei fortsetzt. Am Ende der Sicherung informiert NetWorker über die Meldungen bzw. Fenster über die Ursache nicht gesicherter Dateien.